

Lieber Herr Bernhard Hammig,

ich komme soeben vom Flöte-Ausprobieren mit einem Kollegen im großen Saal der Philharmonie (wir spielen morgen das Weihnachtsoratorium dort) und denke mir einfach mal, daß Sie das Ergebnis interessieren würde:

Die Flöte hält dort genau was sie verspricht an Eigenleben, Tonflexibilität und Charakter. Die Tragfähigkeit ist ohne Mangel, egal wie weit man sich von der Bühne entfernt, man bleibt immer ganz nah am Flötenklang und man hat nicht das Gefühl, wie so oft, dass da vorn auf der Bühne irgendwo einer Flöte spielt.

Die Intonation für unser Orchester ist einwandfrei gerade auch im Vergleich zu der Brannen-Goldflöte des Kollegen. Der Klang Ihrer Flöte ist noch um deutlich Hörbares dichter und ausgeglichener als jene, was den Ton besonders schön und ausgewogen in allen Registern klingen lässt.

Außerdem kann man ,trotz - und das war früher in Ihrer Flötenbau-Familie nicht immer so - des starken Eigenlebens der Flöte, seine persönlichen Klangvorstellungen und Klanggestaltungen ohne Widerstände umsetzen.

Kurz und ohne Übertreibung kann ich sagen: es ist Ihnen ein Meisterstück gelungen, das auf der Welt seinesgleichen sucht (ich bin zwar kein großartig berühmter Flötist und eigentlich so gesehen unbedeutend, trotzdem hatte ich schon so manche Flöte dieser Welt in der Hand aller Preislagen!!, um mir ein persönliches Urteil bilden zu können).

Mit dieser Laudatio möchte ich das Jahr 2002 beschließen und hoffe für die Zukunft auf gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

herzlich

Raphael Weidlich